

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 5 (1939)

Heft: 78

Rubrik: Allerlei aus Hollywood

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider.

Heiraten und Scheiden ist in Hollywood im allgemeinen kein besonderes Ereignis, aber wenn fünf, resp. sieben von den Filmberühmtheiten im gleichen Jahre heiraten, dann ist es eine Sensation. Dies um so mehr, da auch das Privatleben der Stars die öffentliche Meinung in Amerika intensiv beschäftigt. Wochen, ja Monate vor einer Heirat oder Scheidung wird jede Möglichkeit von der sensationslustigen Presse oder über das Radio breitgedroschen, meistens ist es höchst unangenehm für die Beteiligten.

Clark Gable und Carole Lombard waren für die letzten zwei Jahre das Tagesgespräch und allen möglichen Spekulationen ausgesetzt. Sie haben sich kürzlich im Staate Nevada geheiratet, wohin sie sich von der gaffenden Menge im Flugzeug geflüchtet.

Ungläublich wurde die Heirat von Tyrone Power und Annabella im Verehrerkreis empfangen. Hunderte von Briefen waren eingelaufen, welche dagegen protestierten, weil Power nicht eine Amerikanerin geheiratet hat. Glücklicherweise ist Annabella (Mlle. Charpentier) beliebt und die jungen Aspiranten werden kaum gebrochenen Herzens sterben.

Die Heirat von Robert Taylor und Barbara Stanwyck war keine Überraschung, überall sah man das beliebte Filmpaar zusammen. Seit Jahren haben sie gemeinsam einen Rennstall, bekannt für feine Blutpferde.

Nelson Eddy heiratete Frau Franklin, eine Frau, welche Nelson Eddy verehrt, weil sie ihm das bietet was er braucht — die verstehende Freundin und Musikverehrerin.

Douglas Fairbanks, Jr. hat sich, wie sein berühmter Vater, eine reizende Engländerin geholt. Während eines Interviews im Universal Atelier, wo er eine führende Rolle im Großfilm «The Sun never Sets» hat, stellte er mir seine charmante Frau vor.

William Wyler holte sich ebenfalls eine schöne, geistreiche Engländerin, Uebrigens auch eine liebenswürdige Gastgeberin.

Unwillkürlich liegt uns in Hollywood die Frage nahe, wie lange wird es dauern? Künstlertemperament, finanzielle Unabhängigkeit, die sog. «Hollywoodkrankheit» hat so viele, scheinbar glückliche Ehen gebrochen.

*

Ferien, nein, Hollywood arbeitet Tag und Nacht während den warmen Sommermonaten, wenigstens die «Previewliste» zeigt kein Nachlassen! Hier in der Reihenfolge, wie sie angelaufen: «Back Door to Heaven» (Paramount) mit Wallace Ford, Stuart Erwin, Aline McMahon und Patricia Ellis, Regie: William K. Howard; «Confessions of a Nazi Spy» (Warners), ein Film, welcher großer Kritik ausgesetzt ist, hat Edward G. Robinson, Francis Lederer, George Sanders und Paul Lukas in den Hauptrollen, Anatole Litvak führt die Regie; «Dodge City» (Warners) mit Errol Flynn und Olivia de Havilland ist ein prachtvoller historischer Film aus der Zeit der ersten Eisenbahn im großen Westen, ein Filmwerk, das gefallen wird, eine Michael Curtiz Produktion; «East Side of Heaven» mit Bing Crosby, Loan Blondell und Mischa Auer ist ein guter Universal-Großfilm unter der Leitung von David Butler; «The Hardys Ride High» (M-G-M) mit Lewis Stone,

Mickey Rooney und Cecilia Parker zeigen uns eine amerikanische «Durchschnittsfamilie», welche eine Million geerbt und wieder verloren hat — sehr menschlich, George Seitz hat die Regie; «Juarez» (Warner) mit Paul Muni, Bette Davis, Brian Aherne und gutem Ensemble ist dem Leben des Kaiser Maximilian von Mexiko entnommen, welcher von Napoleon nach Mexiko geschickt und dort nach kurzer Regierung im Jahre 1867 in Queretaro auf Befehl von Juarez (Paul Muni) erschossen wurde. Es ist ein ausgezeichneter, unvergesslicher Großfilm, von Wilhelm Dieterle regissiert; «The Lady's From Kentucky» (Paramount) mit George Raft, Ellen Drew, Hugh Herbert und Zazu Pitts führt uns neuerdings nach Kentucky und zeigt uns famose Vollblutpferde, eine stolze Gutsbesitzerin und den «Gambler» (Spieler), die Regie führt Alexander Hall; «Lucky Night» (M-G-M) mit Robert Taylor und Myrna Loy ist eine Nacht voll tollen Einfällen, Spielen und Verspielen, die reiche Tochter arbeitschend, der Arbeitsuchende ohne Arbeit, eine Norman Taurog Produktion; «Man of Conquest» (Republic) mit Richard Dix, Gail Patrick und einem Stab guter Mitspieler ist ein historischer Großfilm — ein Stück amerikanische Geschichte, Spielleitung hat George Nicholls, jr.; «The Return of the Cisco Kid» (20th Century-Fox) mit Warner Baxter in der Titelrolle, ist eine spannende Grenzgeschichte, wo der Desperado Cisco Kid die ganze Umgebung unsicher macht, Herbert I. Leeds führt die Regie, und endlich «Union Pacific» (Paramount) mit Joel McCrea, Barbara Stanwyck und Akim Tamiroff ist ein weiterer Cecil B. DeMille Monumentalfilm — Konkurrenzkampf zwischen den Bahngesellschaften, Strapazen, Indianerangriffe, spannende Momente — in allem ein Film mit der bekannten DeMille-Großzügigkeit.

Internationale Filmnotizen

Die Biennale in Venedig.

Die Filmkunstausstellung soll am 8. August eröffnet werden. Es sind 18 Nachmittags- und 18 Abendvorstellungen vorgesehen. Eine bestimmte Anzahl von Nachmittagsvorstellungen wird der Aufführung von «klassischen» avantgardistischen und wissenschaftlichen oder erzieherischen Filmen gewidmet sein. Das neue Reglement sieht für die Jury einen Vertreter der Internationalen Filmkammer, einen vom Präsidenten der Filmkunstausstellung zu bezeichnenden Mitglied, den Präsidenten und den Generalsekretär der Ausstellung und je einen Delegierten jeder an der Ausstellung teilnehmenden Regierung vor. Eine andere, aus französischer Quelle stammende Meldung berichtet dagegen, es seien direkt

verantwortliche Jurymitglieder, nicht aber offizielle Regierungsdelegierte vorgesehen. Japan, Ungarn, Südamerika, Deutschland, Spanien, Rumänien und Holland haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

Ein Internationales Drehbuch-Büro.

Das Internationale Katholische Filmbüro (OCIC) gibt die Gründung eines Internationalen Drehbuch-Büros bekannt, dessen Tätigkeit und Ziel folgendermaßen zusammengefaßt wird:

1. Anregung zur Schaffung wertvoller Drehbücher:
 - a) durch Vorträge und Besprechungen, in denen für den Gedanken einer

Mitarbeit katholischer Intellektuellen am Film geworben wird und

- b) die Sicherung der Zusammenarbeit von Journalisten, Schriftstellern, Universitätsprofessoren und Vortragsredner.

2. Studium und Auswahl eingereichter Drehbücher:

- a) ein in jedem Land zu errichtender Ausschuß wird in erster Lesung ungeeignete Manuskripte aussondern und
- b) die übrigen werden einem Ausschuß für die zweite Lesung, der seinen Sitz in Paris hat, zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.

3. Beratung der Drehbuch-Autoren.

4. Erleichterung in der Unterbringung der als wertvoll bezeichneten Drehbücher.

5. Schaffung einer Arbeitsbibliothek.

Die Arbeit des Büros beschränkt sich zunächst auf Drehbücher in französischer Sprache. Die Leitung liegt in den Händen eines Ausschusses, in den jedes angeschlos-